

Jahrgangsstufe 8:

Lernfeld I.1 „Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen“

Zielsetzung:

Dieses Lernfeld hat nicht nur einen einführenden und motivierenden, sondern auch einen wegweisenden Charakter. Es verknüpft den Leitgedanken der Partizipation mit unmittelbaren Erfahrungsbereichen von Jugendlichen: Schule und Gemeinde.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen anhand dieses Einstiegsthemas, dass Politik sie betrifft und sie suchen nach ihrem Standpunkt als Individuum in der Gesellschaft. Sie erfahren Mitwirkungsmöglichkeiten und werden motiviert, sich mit politischen Sachverhalten handelnd und urteilend auseinanderzusetzen (vgl. auch Orientierungskompetenz in der Gesamtkonzeption des Lehrplans für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, S. 6f).

Leitfragen:

- Wie erleben Jugendliche Demokratie?
- Wie können Jugendliche ihr Lebensumfeld der Jugendlichen in Schule und Gemeinde mitgestalten?
- Wie bewerten Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde?

Lohnt sich Demokratie, obwohl Interessenvielfalt, Widerspruch und Konflikte anstrengend sind?

Inhalte (Auswahl):

Basis

- Demokratische Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule (Klassensprecher/in, Schülersprecher/in, SV, Schülerparlament, Klassenrat/ Klassenversammlung etc.)
- Demokratische Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde (z. B. Jugendparlament, Jugendzentrum, Freizeitangebote)
- Realisierbarkeit politischer Entscheidungen (Wünsche und Haushaltszwänge, unterschiedliche Interessen etc.)

Erweiterung:

- Weitere Beteiligungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde (z. B. Streitschlichter, Bürgerinitiative)
- Demokratische Entscheidungsprozesse in Schule und Gemeinde (repräsentative und direkte Demokratie)

Vertiefung:

- Besonderheiten des Kommunalwahlrechts (u. a. Kumulieren, Panaschieren)
- Wahlrecht für Jugendliche

Lernfeld I.2 „Familie in Gesellschaft und Staat“

Zielsetzung:

Dieses Lernfeld thematisiert die Integration des Jugendlichen in die Gesellschaft – als Grundvoraussetzung von Partizipation – und beleuchtet politisch kontroverse Fragestellungen im Beziehungsfeld von Familie und Staat.

Leitfragen:

- Was ist heute Familie und welche Bedeutung hat sie für Kinder und Jugendliche?
- Braucht die Gesellschaft die Familie?
- Fördert der Staat Familien ausreichend?

Inhalte (Auswahl):

Basis:

- Vielfalt familiärer Lebensformen in unserer Gesellschaft (Kleinfamilie, Großfamilie, Alleinerziehende, Patchwork-Familie, Regenbogenfamilie, Familien aus unterschiedlichen Kulturen, Rollenbilder etc.)
- Aufgaben der Familie als Sozialisationsinstanz (Art. 6 Abs. 2 GG)
- Erziehung als Recht und Pflicht der Eltern, Integration in die Gesellschaft n Aufgaben des Staates als Schutzinstanz (Art. 6 Abs. 1 GG und LV RLP)

	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung für Familien durch familienpolitische Leistungen und Fürsorgepflicht bei Problemen (Vernachlässigung, Gewalt, Armut etc.) <p><u>Erweiterung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit• Geschlechterstereotype: Typisch Mädchen? Typisch Junge? Typisch divers? <p><u>Vertiefung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Kinderarmut als Herausforderung für Staat und Gesellschaft• Fallanalyse Migration: Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen
--	---

Quelle: Lehrplan für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, https://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/service/veroef/Ek_G_Sk_Sek_I_LP_2021_.pdf, Zugriff am 25.06.2023.